

nt
artstag

in die Pflicht. Auf erde das Ehrenamt, ob von den Poli- getan werde, sei eiten, dem „Feuer- munen unter die 1 Unterstützungen ihren von Einsatz- en Fahrerlaubnis er kleinen Feuer- Wehrangehörige kritisierte, dass der den Feuerwehrge- gs keine Hinweise renamtes enthalte. alle Verantwortli- las Ehrenamt wei- besser zu fördern. 25 Jahren noch ge- te Albin Koch. erwehrangehöriger geordneter Peter Sorgen der Flori- d des freiwilligen unen. „Hier sei die betonte er und nahme die Schaf- en für Fahrer von ick auf die aktuelle rise hoffte Götz auf lschaftlichen Wer- Gründung der Feu- ert hätten. Herbert Schön das ner Feuerwehr ins- chaftlichen Bereich hte der Erste Lan- , in Vertretung des es Landkreises. Er gehörigen im Vo- m bevorstehenden iden Wochenende.



ve, Dritter von rechts) ille für Internationale Foto: ru

arbeit



IN DIE WELT AFRIKAS entführte musikalisch der Gospelchor aus Kamerun.

Foto: cn

Alltagsgeschichten und Musik aus Afrika

„Forum eine Welt“ gestaltete außergewöhnliches Programm

Bühl (cn). Dass die Bevölkerung des afrikanischen Kontinentes nicht nur arm ist und leidet, sondern reich an Kultur, Traditionen und Lebenslust ist, dass konnten die vielen Besucher bei einer eindrucksvollen Veranstaltung mit dem bezeichnenden Namen „Der Zauber Afrikas“ erleben. Die dritte Auflage stieß auf eine enorme Resonanz. Teilweise waren schon nachmittags die rund 200 Sitzplätze knapp geworden, so dass die aktiven Mitglieder für den Abend zusätzliche Stühle herbeischaffen mussten.

Der Veranstalter, der noch recht junge Verein „Forum eine Welt“, stellte im Alban-Stolz-Haus ein Programm auf die Beine, das den Gästen Kunst, afrikanische Alltagsgeschichten und eine Menge Musik bot.

So sorgte gleich zu Beginn des abwechslungsreichen Nachmittagsprogramms der Gospelchor aus Kamerun mit zahlreichen Darbietungen für eine eindrucksvolle Atmosphäre. Es waren unter anderem die Klänge der charakteristischen afrikanischen Handtrommeln sowie der typische Blues in den Stimmen der Gesangssolisten, die die beeindruckten Gäste

ein Stück weit die sehr aufregende Stimmung Afrikas mit all ihrer Mystik und ihrer Romantik spüren ließ. Einen visuellen Genuss gab es für die Gäste, als Moderator Kofi Tsodor eine Modenschau mit den Landestrachten diverser afrikanischer Länder ankündigte. Mit klangvoller Musik eröffnete eine Kindergruppe einzelne Szenen, bei denen jeweils Festroben zu unterschiedlichen Anlässen präsentiert wurden. Dabei waren unter anderem in traditioneller Art die Kö-nige fünf verschiedener Länder zu sehen.

Da bei jeder Veranstaltung ein Hilfsprojekt im Mittelpunkt steht, wurde bei der Veranstaltung die erfolgreiche Arbeit eines Krankenhauses in Ruanda vorgestellt. Diese Idee wird seit 20 Jahren durch ein kontinuierliches bürgerschaftliches Engagement, das in der Bundesrepublik koordiniert wird, ermöglicht.

Die Vorsitzende von Forum eine Welt, Lieselotte Kamateh, zeigte sich zufrieden über die Resonanz der Veranstaltung. Es sei ein Ziel des Vereins, durch einen interkulturellen Dialog gegenseitiges Verständnis für andersartige Kulturen zu schaffen, betonte die Vorsitzende.

Dritte Veranstaltung mit sehr großer Resonanz

Jugendliche beten den Kreuzweg

Bühl (red). „Siehst Du mich?“ – Diese schlichte Frage überschreibt den ökumenischen Kreuzweg der Jugend. Schüler der Real-

Kleiderbörse des Clubs „Arts et loisirs“

Bühl/Drusenheim (hes). Ein „Highlight für Schnäppchenjäger und Anbieter“ ist